



Mit Reinhard Duckstein wird eine Tour am Lappwaldsee zur Zeitreise.

ERIK BEYEN

Eine Seeführung am Lappwaldsee Helmstedt ist wie eine Zeitreise

Das Gebiet unterliegt noch dem Bergrecht – Trotzdem gibt es viel zu erleben

Erik Beyen

Helmstedt. Es wird noch dauern, bis der Lappwaldsee seinen erwarteten Füllstand von etwa 103 Metern erreicht hat. Dann soll die Region um ihn herum zu einem echten Tourismusmagneten werden. Aber warum so lange warten? Erholen kann man sich schon jetzt mit Blick auf den See, und nicht nur das: Wandern, Radeln, Grillen, Entdecken – wer das Gebiet um den Lappwaldsee herum erkunden möchte, kann das auf eigene Faust tun oder sich von einem Seegästeführer durch die spannende Geschichte eines ehemaligen Braunkohle Tagebaus leiten lassen.

Der Lappwaldsee bildet in dieser Geschichte sozusagen das neue Bindeglied zwischen Helmstedt und Harbke (Sachsen-Anhalt). Wir haben uns von Reinhard Duckstein in eine ganz andere Welt entführen lassen. Mit dabei waren Anja Kremling-Schulz vom Planungsverband Lappwaldsee, Harbkes Bürgermeister und stellvertretender Vorsitzender des Planungsverbandes Werner Müller, Ines Fültner in Begleitung des Seegästeführers und Ronald Gerlach vom Helmstedter Revier (HSR). Treffpunkt für die geführte Seetour ist der Parkplatz am Büdenstedter Weg in Helmstedt. Schil-

der weisen Ortsfremden den Weg dorthin. Über den Wirtschaftsweg am See entlang stößt Ronald Gerlach hinzu. Das Gebiet unterliegt noch dem Bergrecht. Darum hat Gerlach ein Anliegen: „Wichtig ist, dass die Menschen sich an die Regeln halten“, sagt er. Heißt: auf den vorgegebenen Wegen bleiben und nicht die Böschung hinunter zum See gehen. Auch heiße Trails durch das Revier, wie sie online angepriesen werden, sind nicht erlaubt und lebensgefährlich.

Aber zurück zu unserer Tour: Mit Reinhard Duckstein geht es an diesem Tag bis zum Petersberg, eigentlich „Am Petersberg“. Das ist ein Informations- und Aussichtspunkt samt Grillhütte mit herrlichem Blick auf den See. Zwei Stunden etwa wird die Führung dauern. Die Strecke ist nicht lang, offenbart dafür aber umso mehr Informationen. Eine erste Wasserstandsmeldung gibt es schon am Informationspunkt am Rande des Parkplatzes: 88 Meter NHN (Normalhöhenull) misst der Pegel des Sees. „Hier führe ich die Menschen zunächst in die Materie Lappwaldsee ein“, sagt Reinhard Duckstein. Heute verzichtet er darauf. Wie intensiv so eine Führung wird, liege auch an den Menschen, die mit ihm losziehen. Bis zu 30 dürfen es in einer

Gruppe sein. Wir stiefeln auf dem Betriebsweg Richtung Süden los. „Bis zum ersten schattigen Fleckchen“, schmunzelt unser Gästeführer. Das kommt recht schnell, und Duckstein packt aus, nicht nur mit Worten, nein, er hat Karten, laminiertes Bildmaterial – kompakt aufbereitete Informationen, anschaulich vorbereitet –, mit dem er sein eigenes unerschöpflich scheinendes Wissen untermauert.

290 Meter unter unseren Füßen, lernen wir, liegen noch mehr als eine Milliarde Kubikmeter Braunkohle. Entwickelt haben sich die Vorkommen über 10 Millionen Jahre, sind 40 bis 50 Millionen Jahre alt. Was in den nächsten gut zwei Stunden folgt, ist zunächst eine Zeitreise in die Anfänge des Bergbaus in der Region, gepaart mit einem geologischen Ausritt hin zu einer guten Dosis anschaulichem Geschichtsunterricht, spricht eine historische Einordnung. Und Duckstein weiß, wovon er spricht, denn in Sachen Braunkohlerevier, durch das einst der eiserne Vorhang ging, ist er Zeitzeuge.

Es ist die Mischung aus Naturerlebnis, wunderschönen Aussichten, Ruhe und einem „Lehrer“ aus Leidenschaft, dessen Erzählungen Bände füllen könnten, die den Reiz einer Seeführung ausmachen. Rein-

hard Duckstein ist ein Botschafter für eine einzigartige Region von weltweiter Bedeutung. Ohne den Tagebau etwa wären die Schönninger Speere wohl nie entdeckt worden. Und ohne Menschen wie Duckstein wüsste niemand, dass eine schöne Tour gern auch bei einem Getränk in der Orangerie Harbke enden kann.

Freizeit am Lappwaldsee

- **Seeführungen** zu Fuß oder mit der Kutsche; Infos und Buchung: Touristinformation im Bürgerbüro der Stadt Helmstedt, (05351) 171717, tourismus@stadt-helmstedt.de
- **Drei Radrouten** sind ausgewiesen: Paläon-, Eitzsee- und Lappwaldseeroute, Infos: www.elm-lappwald.de
- **Revierführungen** über das HSR: info@helmstedterrevier.de, (05352) 94394523
- **Grillen** auf dem Petersberg, über Touristinformation der Stadt Helmstedt
- **Weitere Touren:** AG Tour, Sommersdorf; www.sommersdorf.de

eb